
Sachkunde im Bewachungsgewerbe (IHK)

Robert Schwarz

Sachkunde im Bewachungsgewerbe (IHK)

Lehrbuch für Prüfung und Praxis

2., überarbeitete und aktualisierte Auflage



Springer Gabler

Robert Schwarz
Berlin, Deutschland

ISBN 978-3-658-17426-2
DOI 10.1007/978-3-658-17427-9

ISBN 978-3-658-17427-9 (eBook)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer Gabler

© Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH 2016, 2017

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier.

Springer Gabler ist Teil von Springer Nature

Die eingetragene Gesellschaft ist Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

Die Sicherheit eines Menschen ist hauptsächlich von der Tatsache abhängig, dass niemand ihn umzubringen wünscht (aus: Agatha Christie, Das Sterben in Wychwood).

Vorwort

Die Sicherheitswirtschaft hat sich in den letzten Jahren zunehmend professioneller aufgestellt und trägt damit dem gestiegenen **Sicherheitsbedürfnis** ihrer Kunden und den veränderten Bedrohungsszenarien, wie der zum Teil stark gestiegenen Kriminalität, Rechnung.

Komplexere Aufgabenstellungen bei der Auftragsdurchführung, die Notwendigkeit der **Kundenorientierung** und der Einsatz modernster **Sicherheitstechnik** erfordern damit aber auch entsprechend qualifiziertes Personal.

Dem hat sich die Ausbildung angepasst und bildet mit der Sachkundeprüfung den ersten Baustein für eine professionelle Aufgabendurchführung unter den veränderten Rahmenbedingungen. Weiterführende Abschlüsse bis hin zum Meister für Schutz und Sicherheit ermöglichen darüber hinaus die kontinuierliche Fort- und Weiterbildung.

Die gestiegenen Anforderungen an Sicherheitsmitarbeiter und ihre Tätigkeit finden sich folgerichtig auch in den inhaltlichen Schwerpunkten für die Sachkundeprüfung wieder:

- Rechtssicheres Handeln
- Einsatz von Sicherheitstechnik und
- Umgang mit Menschen

Das vorliegende Lehrbuch richtet sich an alle, die die Unterrichtung gem. § 34a GewO absolvieren oder die Sachkundeprüfung im Bewachungsgewerbe vor einer Industrie- und Handelskammer (IHK) ablegen wollen. Die Inhalte wurden entsprechend in Anlehnung an den derzeit gültigen Rahmenstoffplan ausgewählt und in der 2. Auflage aktualisiert.

Auszug aus dem Rahmenstoffplan	
Recht der öffentlichen Sicherheit und Ordnung	→ Föderale Struktur und Rechtssystem Zweiteilung des Rechtssystems
Gewerberecht	Aufgaben und Befugnisse, Status im Bewachungsgewerbe
Bewachungsspezifische Aspekte des Datenschutzes	Umgang mit Daten
Bürgerliches Gesetzbuch	→ Relevante Vorschriften, rechtliche Beurteilung von Situationen, angemessenes Handeln
Straf- und Verfahrensrecht	→ Relevante Vorschriften, rechtliche Beurteilung von Situationen, angemessenes Handeln
Umgang mit Waffen	
Unfallverhütungsvorschriften	→ Sinn und Zwecke der Vorschriften, Kennen und Anwenden
Umgang mit Menschen	→ Wahrnehmung und Lösung von Konflikt- situationen, Verhalten im Einsatz
Grundzüge der Sicherheitstechnik	→ Kennen und Anwenden

Die **Prüfung** vor der IHK gliedert sich in zwei Teile: den schriftlichen und den mündlichen Teil.

Gliederung der Prüfung	
Schriftlicher Teil	→ 120 Minuten
Mündlicher Teil	→ Fachgespräch 15 Minuten

Die **Prüfungsordnung** finden Sie auf den Internetseiten Ihrer zuständigen IHK (z. B. www.ihk-berlin.de) und zusätzlich eine **Musterprüfung** auf dem DIHK Bildungsserver (www.dihk-bildungs-gmbh.de).

Es ist empfehlenswert, beim Durcharbeiten der Kapitel die einschlägigen Gesetze und Verordnungen jeweils einmal vollständig zu lesen, um sich an den Um-

gang damit zu gewöhnen. Alle einschlägigen Vorschriften in der jeweils gültigen Fassung finden Sie hier:

Rechtsgrundlagen
www.gesetze-im-internet.de
www.vbg.de

Wegen der besseren Lesbarkeit wurde jeweils auf die Verwendung der weiblichen und männlichen Form verzichtet, wo dies zutrifft, sind aber stets beide Geschlechter gemeint.

Viel Erfolg!

Berlin, im Juli 2017

Robert Schwarz

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
ArbSchG	Arbeitsschutzgesetz
Art.	Artikel
BewachV	Verordnung über das Bewachungsgewerbe
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGV	Berufsgenossenschaftliche Vorschriften
BMA	Brandmeldeanlage
DIN	Deutsche Industrie-Norm
DGUV	Deutsche gesetzliche Unfallversicherung
EMA	Einbruchmeldeanlage
EN	Europäische Norm
GewO	Gewerbeordnung
GG	Grundgesetz
GMA	Gefahrenmeldeanlage
GS	Gruppenschlüssel
HGS	Hauptgruppenschlüssel
HS	Hauptschlüssel
NSL	Notruf- und Serviceleitstelle
Nr.	Nummer
OwiG	Gesetz über Ordnungswidrigkeiten
SGB	Sozialgesetzbuch
StGB	Strafgesetzbuch
StPO	Strafprozessordnung
ÜMA	Überfallmeldeanlage
WaffG	Waffengesetz
WK	Widerstandsklasse
ZA	Zentralschlossanlage
Z. B.	Zum Beispiel
ZPO	Zivilprozessordnung

Inhaltsverzeichnis

1	Recht der öffentlichen Sicherheit und Ordnung	1
1.1	Einführung	2
1.1.1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	2
1.1.2	Recht und Rechtsordnung	2
1.1.3	Privatrecht und öffentliches Recht	3
1.1.4	Hoheitliche Rechte und Gewaltmonopol	4
1.1.5	Rechtliche Stellung der privaten Sicherheit	5
1.1.6	Jedermannsrechte	6
1.2	Das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland (GG)	7
1.2.1	Grundrechte	8
1.2.2	Arten von Grundrechten	8
1.2.3	Wichtige Grundrechte	9
1.2.4	Verfassungsgrundsätze (Art. 20 GG)	16
1.3	Gewerberecht	17
1.3.1	Gewerbeordnung (GewO)	18
1.3.2	Verordnung über das Bewachungsgewerbe (BewachV)	23
1.4	Bundesdatenschutzgesetz (BDSG)	29
1.4.1	Zweck und Anwendungsbereich des Gesetzes	29
1.4.2	Begriffsbestimmungen	30
1.4.3	Datenschutzbeauftragter (§ 4 BDSG)	31
1.4.4	Technische und organisatorische Maßnahmen (§ 9 BDSG)	31
1.4.5	Zulässigkeit der Datenerhebung, -verarbeitung und -nutzung (§§ 4 und 28 BDSG)	32
1.4.6	Datengeheimnis (§ 5 BDSG)	33
1.4.7	Rechte Betroffener	33
1.4.8	Videoüberwachung (§ 6b BDSG)	34
1.4.9	Verstöße gegen Vorschriften des BDSG	34

2	Privatrecht	37
2.1	Einführung	37
2.2	Personen im Privatrecht	38
2.3	Schadenersatzpflicht aus unerlaubter Handlung (§ 823 BGB)	38
2.3.1	Schadenersatzpflicht	39
2.3.2	Unerlaubte Handlung	40
2.3.3	Prüfschema nach § 823 BGB	41
2.4	Rechtfertigungsgründe im Privatrecht	42
2.4.1	Notwehr (§ 227 BGB)	43
2.4.2	Defensiver Notstand (§ 228 BGB)	43
2.4.3	Aggressiver Notstand § 904 BGB	45
2.5	Eigentum, Besitz und Besitzdienerschaft	46
2.5.1	Eigentümer und Besitzer	46
2.5.2	Besitzdiener	47
2.6	Verbotene Eigenmacht (§ 858 BGB)	47
2.7	Selbsthilfe	47
2.7.1	Selbsthilfe des Besitzers (§ 859 BGB)	47
2.7.2	Selbsthilfe des Besitzdieners (§ 860 BGB)	48
2.7.3	Allgemeine Selbsthilfe (§§ 229, 230 BGB)	48
2.8	Schikaneverbot (§ 226 BGB)	49
2.9	Haftung des Tierhalters (§ 833 BGB)	49
2.10	Umgang mit Fundsachen	50
3	Strafrecht	53
3.1	Einführung	53
3.2	Strafgesetzbuch (StGB)	54
3.2.1	Straftat	54
3.2.2	Strafgesetzbuch – Allgemeiner Teil	56
3.2.3	Rechtfertigungs- und Entschuldigungsgründe im Strafrecht	61
3.2.4	Strafgesetzbuch – Besonderer Teil	66
3.3	Betäubungsmittelgesetz (BtMG)	85
3.4	Strafprozessordnung (StPO)	86
3.4.1	Rechte und Pflichten des Zeugen	86
3.4.2	Rechte und Pflichten des Beschuldigten	87
3.4.3	Vorläufige Festnahme	88

4	Umgang mit Waffen	91
4.1	Sachkunde	91
4.2	Waffen- und munitientechnische Begriffe	92
4.2.1	Waffen	92
4.2.2	Munition und Geschosse	93
4.3	Waffenrechtliche Begriffe	94
4.4	Waffenrechtliche Erlaubnisse	95
4.4.1	Waffenbesitzkarte	95
4.4.2	Waffenschein	95
4.5	Aufbewahrung von Waffen und Munition	96
4.6	Anzeigepflichten	96
4.7	Ausweispflicht	97
4.8	Öffentliche Veranstaltungen	97
4.9	Vorschriften für Bewachungsunternehmen	97
4.10	Anscheinswaffen und bestimmte tragbare Gegenstände	98
4.11	Straf- und Bußgeldvorschriften	98
5	Unfallverhütungsvorschriften	101
5.1	Branchenübergreifende Vorschriften	101
5.1.1	Berufsgenossenschaften	102
5.1.2	Pflichten des Arbeitgebers	103
5.1.3	Pflichten der Versicherten	104
5.1.4	Anzeigepflichten	104
5.1.5	Datenschutz	104
5.1.6	Bußgeldvorschriften	105
5.1.7	Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung	105
5.2	Unfallverhütungsvorschriften im Wach- und Sicherungsdienst	106
5.2.1	Eignung (§ 3 DGUV VORSCHRIFT 23)	106
5.2.2	Dienstanweisungen (§ 4 DGUV VORSCHRIFT 23)	107
5.2.3	Verbot berauschender Mittel (§ 5 DGUV VORSCHRIFT 23)	108
5.2.4	Übernahme von Wach- und Sicherungsaufgaben (§ 6 DGUV VORSCHRIFT 23)	108
5.2.5	Sicherungstätigkeit mit besonderen Gefahren (§ 7 DGUV VORSCHRIFT 23)	108
5.2.6	Überprüfung von zu sichernden Objekten und Objekteinweisung	108
5.2.7	Ausrüstung (§ 10 DGUV VORSCHRIFT 23)	109
5.2.8	Brillenträger (§ 11 DGUV VORSCHRIFT 23)	109

5.2.9	Diensthunde	109
5.2.10	Schusswaffen (§§ 18 bis 22 DGUV VORSCHRIFT 23)	109
5.2.11	Geld- und Werttransporte (§§ 24 und 25 DGUV VORSCHRIFT 23)	110
5.2.12	Ordnungswidrigkeiten (§ 28 DGUV VORSCHRIFT 23)	110
6	Umgang mit Menschen	111
6.1	Grundlagen menschlichen Verhaltens	112
6.1.1	Motive und Motivation	112
6.1.2	Wahrnehmung	113
6.1.3	Selbstwertgefühl	115
6.2	Grundlagen der Kommunikation	117
6.2.1	Kommunikationsmodelle	117
6.2.2	Fehler in der Kommunikation	119
6.2.3	Aktives Zuhören und Frageformen	120
6.2.4	Territorialverhalten und Distanzzonen	122
6.3	Gesprächsführung	122
6.4	Konflikte	124
6.4.1	Arten von Konflikten	124
6.4.2	Entstehung von Konflikten	124
6.4.3	Stress, Frustration und Aggression	125
6.4.4	Konfliktverlauf	126
6.4.5	Deeskalation	126
6.5	Verhalten in bestimmten Situationen	128
6.5.1	Gruppen	128
6.5.2	Menschenmengen	128
6.5.3	Jugendliche	129
6.5.4	Senioren	130
6.5.5	Alkoholisierte Personen	130
6.5.6	Personen fremder Kulturen oder Herkunft	131
6.6	Eigensicherung	131
7	Grundzüge der Sicherheitstechnik	135
7.1	Das Drei-Säulen-System	135
7.2	Mechanische Sicherheitseinrichtungen	136
7.2.1	Einfriedungen	137
7.2.2	Durchlässe	138
7.2.3	Schlösser und Schließanlagen	141
7.2.4	Wertbehältnisse und Wertschutzräume	143

7.3	Elektronische Sicherheitseinrichtungen	143
7.3.1	Zutrittskontrollsysteme	144
7.3.2	Videoüberwachung	145
7.3.3	Gefahrenmeldeanlagen	145
7.3.4	Wächterkontrollsysteme	148
7.4	Kommunikationsmittel	148
7.4.1	Handsprechfunkgeräte	150
7.4.2	Grundsätze im Sprechfunkverkehr/Funkdisziplin	150
7.5	Brandschutz	151
7.5.1	Entstehung von Bränden und Klassifizierung	152
7.5.2	Vorbeugender Brandschutz	153
7.5.3	Abwehrender Brandschutz	154
7.6	Notruf- und Serviceleitstellen (NSL) und Intervention	155
	Literatur- und Quellenverzeichnis	159
	Sachverzeichnis	161